

Reinhard Osterkorn und sein neuer Patient: die Schleiereule verletzte sich am Flügel.

Fotos: liveBild



Jäger der Nacht

▲ Die Eule wird in der Greifvogel- und Eulenschutzstation nahe Linz wieder gesund gepflegt und in Freiheit entlassen.

Seit 30 Jahren ist Reinhard Osterkorn „Vogeltherapeut“. Derzeit betreut er rund 140 gefiederte Pflegegäste in der Greifvogel- und Eulenschutzstation.

Manche haben einen Wellensittich, Reinhard Osterkorn (70) hat Bussarde, Steinadler und Eulen: „Für mich sind das magische Jäger der Nacht“, schwärmt er. Vor genau 30 Jahren begann er, verletzte Uhus gesund zu pflegen. Heute gilt er als „Vogeltherapeut“, der mit Geduld, Gespür und Glück vielen seiner gefiederten Patienten helfen kann.

Osterkorn baute über die Jahre die Greifvogel- und Eulenschutzstation in Ebelsberg bei Linz auf, die Trägerschaft liegt beim Na-

turschutzbund Oberösterreich. Hier betreut er mit Unterstützung von Konrad Langer rund 40 Dauergäste sowie junge Nestlinge und Vögel, die in Leitungen gerieten oder mit Autos kollidierten: „Schädel-Hirntraumata und Flügelverletzungen sind besonders häufig“, meint der Experte.

Auch die Schleiereule, die Osterkorn gerade ge-



Ein flugunfähiges Uhu-Pärchen lebt hier in der Station

bracht worden ist, hat eine Wunde unter dem Flügel: „Sobald sie Futter ange-

nommen hat, kommt sie in unser Freiluftgehege und kann sich erholen.“ Dort wird sie auf ein Uhu-Pärchen treffen, das hier seinen Lebensabend verbringt. Der Dame fehlt der rechte Flügel, dem Herren der linke. Sie sind flugunfähig und könnten in der Natur nicht bestehen. „Bei uns leisten sie wertvolle Arbeit, denn wenn wir junge Uhus aufziehen, bringen sie ihnen die Vogelsprache und auch gute Manieren bei.“

Ohne artgerechtes Sozialverhalten würde der Vogelnachwuchs später in Freiheit kaum überleben.

Elisabeth Vera Rathenböck



Der Mäusebussard: ein bei uns häufiger Greifvogel. ▶

